

BLÜTEN.REICH

Gemeinsam für Vielfalt



Blüten-Reich ist eine Initiative der Tiroler Umwelthanwaltschaft für den Erhalt, die Renaturierung und Vernetzung artenreicher Blumenwiesen und Blühflächen.

Die Initiative unterstützt Unternehmen dabei, einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten.

Naturnahes Firmengelände

Eine Win-Win-Win-Situation für Mensch, Wirtschaft und Natur!

Auf dem Firmengelände oder im Gewerbegebiet liegen Flächen, die ein großes Potenzial für die heimische Biodiversität haben. Mit geringem Aufwand und ohne Einschränkungen kann ein beachtlicher (und bei Bedarf auch vermarktbarer) Mehrwert für die Natur erreicht werden. Auch Beschäftigte, Besucher und Geschäftspartner werden sich an der Vielfalt rund um den Betrieb erfreuen.



Denn naturnahe Firmengelände sind:

Ästhetisch: Das einheitliche Grün des Rasens weicht einer bunt blühenden Fläche, die vom Frühjahr bis in den Herbst in unterschiedlichen Farbtönen erblüht.

Pflegeleicht: Es wird weniger gemäht, geschnitten, nicht mehr gedüngt oder gemulcht, Nachpflanzungen und Bewässerung entfallen.

Kostengünstig: Durch die extensive Pflege sind die Erhaltungskosten geringer.

Lebendig: Artenvielfalt stellt sich innerhalb kürzester Zeit ein, unzählige Tierarten profitieren von dem Nahrungs- und Nistangebot.

Anpassungsfähig: Übermäßige, langanhaltende Hitze verursacht offene Stellen in der Wiese, heimische Pionierpflanzen besiedeln diese Standorte sofort wieder. Störungen werden besser abgepuffert.

Wetterresistent: Dem Standort angepasste Pflanzen sind wetterfest. Sie brauchen keine Be- oder Entwässerungssysteme.

Wohltuend: Viele Studien weisen darauf hin, dass Natur und Artenvielfalt positive Effekte auf Gesundheit, Kreativität, Ausgeglichenheit und Leistungsfähigkeit haben.

Schonend: Naturnahe Anlagen schonen unsere Umwelt und das Budget.

Zukunftsweisend: Bewässerungsintensive, artenarme und monotone Gestaltung ist nicht zeitgemäß. Mit naturnahen Anlagen zeigt sich ein Unternehmen zukunftsorientiert und nachhaltig, es wirkt als Vorbild, übernimmt Verantwortung und leistet einen Beitrag zum regionalen Biodiversitäts- und Klimaschutz.

Was bietet Blüten.Reich?

Erstinformation zur Neu- oder Umgestaltung.

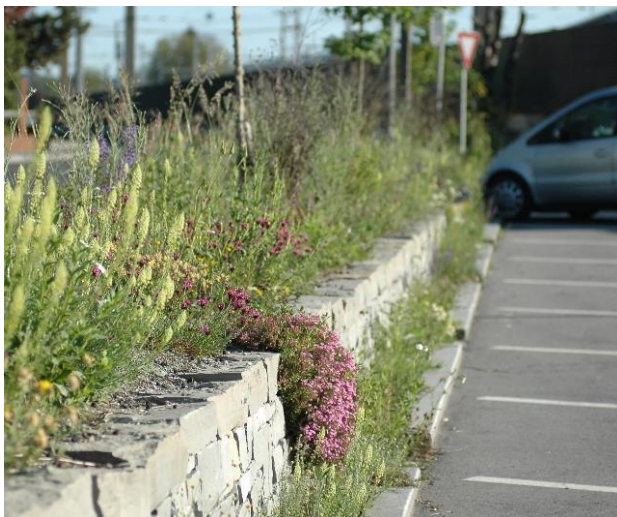
Vernetzung mit professionellen Planern.

Unterstützung in der Kommunikation nach innen und außen.

Infoveranstaltungen für Mitarbeiter.
Infotafel.



Was bedeutet naturnah?



Minimale Versiegelung.

Verwendung regionaler Materialien.

Verwendung überwiegend heimischer Pflanzen.

Schaffung vielfältiger Lebensräume und Nahrungsmöglichkeiten.

Förderung nährstoffarmer Standorte.

Verzicht auf Dünger und Pestizide.

Erlebbarmachen von Wasser.

Sachkundige extensive Pflege.

Vielfalt ist gefragt!

Unsere Insektenwelt ist an heimische Pflanzen angepasst. Dabei gilt: Je vielfältiger die Blütenpflanzen, desto vielfältiger die Insekten, die sich davon ernähren. Heimische Insekten benötigen auch geeignete Nist- oder Überwinterungsplätze. Totholz, Fugen und Ritzen in Steinmauern oder offener, sandiger Boden werden dabei genutzt. Mit gezielten Maßnahmen können auch Vögel, Reptilien (zB. Echsen) oder Kleinsäuger (zB. Igel) unterstützt werden. Faszinierende Naturbeobachtungen sind ein lohnendes Resultat.



Links: Wird der Natterkopf (*Echium vulgare*) gepflanzt, kann man bald die Natterkopf-Mauerbiene (*Osmia adunca*) beobachten. Diese Biene versorgt ihre Nachkommen ausschließlich mit Pollen des Natterkopfes.

Mitte: Der Apollofalter (*Parnassius apollo*) ist in Tirol nur noch vereinzelt anzutreffen. Hier stärkt sich ein Exemplar an einer Distel im Talboden von Längenfeld. Die Raupen ernähren sich vom Weißen Mauerpfeffer (*Sedum album*), eine Pflanzenart die sich hervorragend auf besonnten und trockenen Dächern wohlfühlt.

Rechts: Nelkenarten, wie hier die Kuckucks-Lichtnelke, locken mit ihren kelchartigen Blüten v.a. Schmetterlinge an. Hier ist ein Vertreter der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) zu sehen.

Wer kann teilnehmen?

Jedes Unternehmen in Tirol.



Fotoverzeichnis:

Titelbild: Naturwiese in Tösens, Tirol. Diese artenreiche Blumenwiese kann als Vorbild für Grünflächen im Firmengelände dienen.

S. 1: Wildblumensaum auf einer privaten Fläche in Pill, Tirol. Im Hintergrund ein Betriebsgebäude des Unternehmens EGLO Leuchten GmbH. Planung und Umsetzung: DI Katrin Kaltoven.

S. 2 oben: Wildblumenwiese auf einer öffentlichen Fläche in Hall in Tirol. Im Hintergrund das Tourismusinfo-Büro der Region Hall Wattens. Planung: Dr. Reinhard Witt. Umsetzung: Kooperation Dr. Witt, Stadt Hall in Tirol, Tiroler Umweltschicht mit zahlreichen Unterstützern aus den Gemeinden Mils, Axams, Vomp und Kundl sowie Mitarbeitern des Naturpark Karwendel im Rahmen eines gemeinsamen Workshops.

S. 2 unten: Natursteinmauer in Rankweil, Vorarlberg. Planung und Umsetzung: Hilgenstock Naturgärten, Schweiz; Photo: Patricia Gohm.

S. 3: Wildblumensaum beim Seminarhaus des Schloss Tratzberg, Stans. Planung und Umsetzung: Dr. Reinhard Witt in Kooperation mit der Widauer Gärtnerei, Vomp.

S. 4: Bunt erblühende Flächen, wie hier in Hall in Tirol, schaffen Nahrungs-, Nist-, und Zufluchtsorte für eine Vielzahl an Tieren. Hier überdauert eine Wildbiene die kurzzeitig kühleren Temperaturen im Inneren der Glockenblume.

